

G 4.1 Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

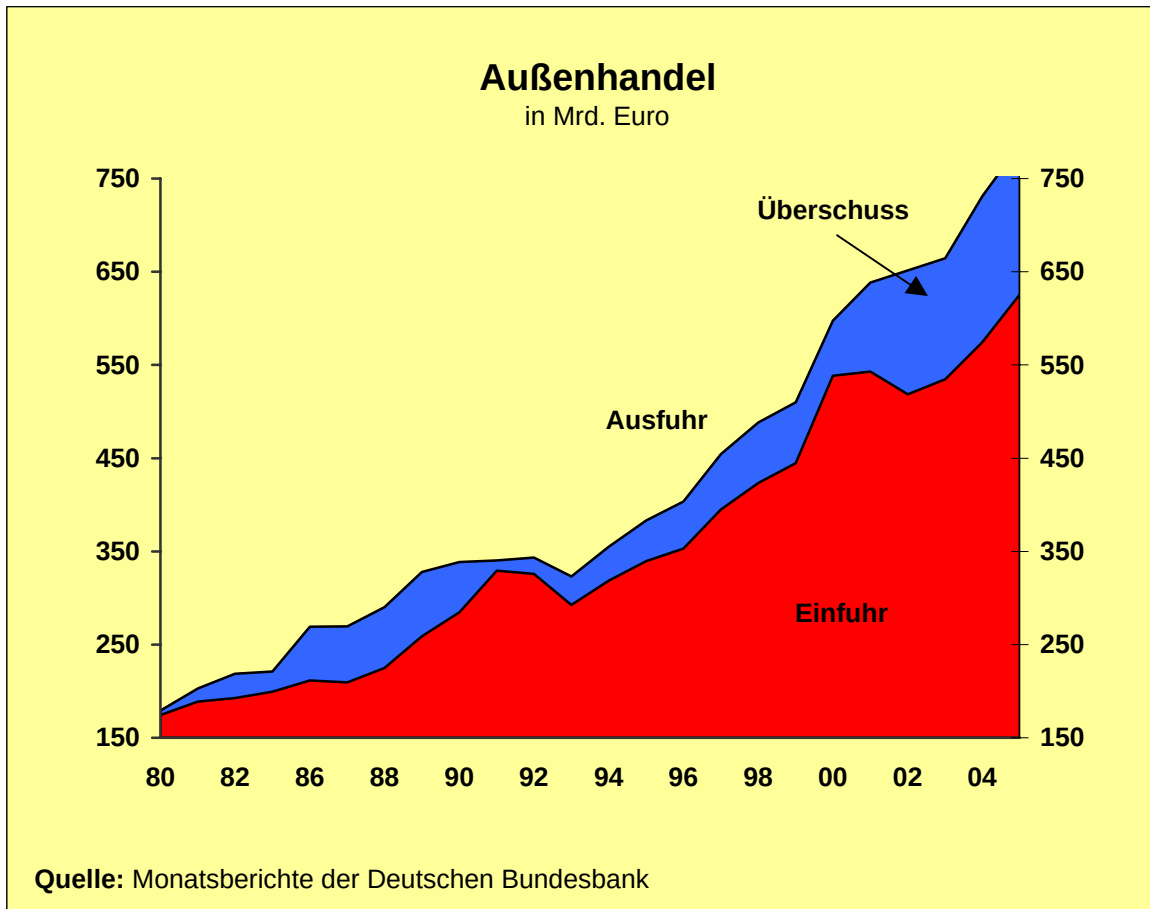
	1995	2003	2004	2005	95-03	2004	2005
	Mrd. Euro				Veränderungsraten pro Jahr bzw. Jahresdurchschnitt		
Leistungsbilanz							
Ausfuhr	383,2	664,4	731,5	786,2	9,2	10,1	7,5
Einfuhr	339,6	534,5	574,4	625,6	7,2	7,5	8,9
Saldo Außenhandel	43,6	129,9	156,1	160,5	24,7	20,2	2,8
+ Ergänzungen z. Warenhandel	-2,2	-11,1	-15,2	-20,2	50,7	36,9	32,9
Einnahmen	60,1	111,0	117,4	27,1	10,6	5,8	-76,9
Ausgaben	92,8	145,2	148,7	155,0	7,1	2,4	4,2
+ Saldo Dienstleistungen	-32,7	-34,3	-31,3	-27,8	0,6	-8,7	-11,2
Einnahmen	60,0	104,1	120,1	138,7	9,2	15,4	15,5
Ausgaben	62,0	120,1	119,5	130,1	11,7	-0,5	8,9
+ Saldo Erwerbs-/ Vermögenseinkommen	-2,0	-15,9	0,6	8,6			
+ Saldo lfd. Übertragungen	-28,3	-28,2	-28,3	-28,9			
= Saldo Leistungsbilanz	-21,7	40,3	81,8	92,2			
Kapitalbilanz							
Saldo Direktinvestitionen	-19,8	20,4	-13,7	-10,4			
+ Saldo Wertpapiertransaktionen	24,9	69,0	4,1	-18,6			
+ Saldo übriger Kapitalverkehr	25,8	-137,9	-106,5	-73,2			
= Saldo Kapitalbilanz	25,6	-48,1	-114,7	-100,1			

Quelle: Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik

Kennzahlen:

- Ausfuhr:** Lieferung von im Inland hergestellten Waren ins Ausland
- Einfuhr:** Lieferung von ausländischen Waren ins Inland
- Handelsbilanz:** Ausfuhr minus Einfuhr von Waren
- Dienstleistungsbilanz:** Austausch von Dienstleistungen mit dem Ausland, z.B. Reiseverkehr, Transporte
- Saldo Erwerbs-, Vermögenseinkommen:** Zu- und Abflüsse von Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Kapitalvermögen
- Übertragungsbilanz:** Einseitige Zahlungen an das Ausland bzw. internationale Organisationen, denen keine unmittelbare Gegenleistung entspricht, z.B. Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer, Wiedergutmachung, Beiträge an internationale Organisationen
- Kapitalbilanz:** Ein- und Ausfuhr von Kapital, wie Direktinvestitionen, Gewährung von Krediten, Kauf von Wertpapieren, Grundstücken etc.

Bemerkungen: Bei den Salden bedeuten negative Zahlen Geldabfluß, positive Geldzufluß.



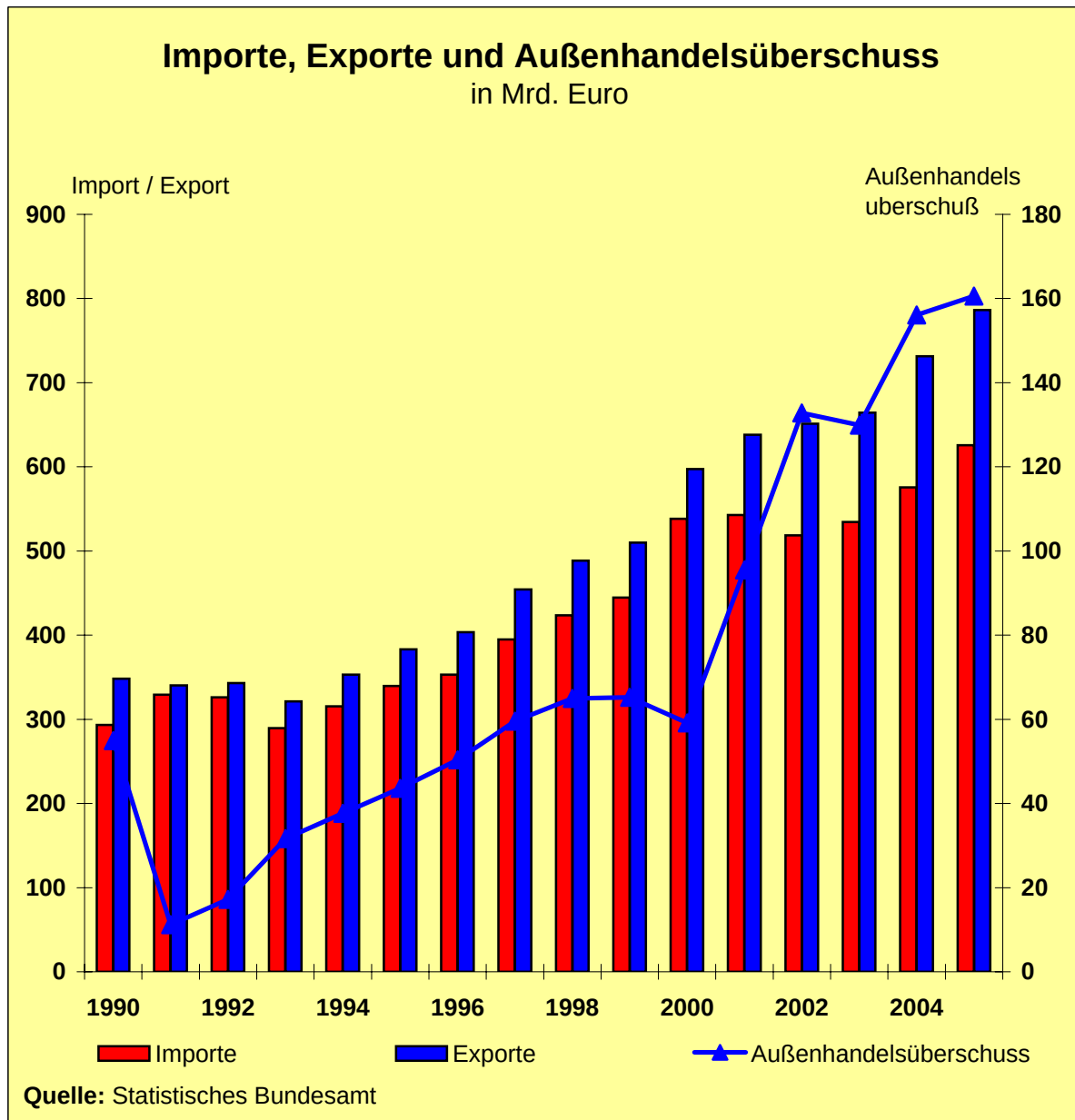
An der Zahlungsbilanz zeigen sich wesentliche Aspekte der internationalen Konkurrenzfähigkeit eines Landes. In der Zahlungsbilanz werden alle wirtschaftlichen Transaktionen eines Jahres zwischen In- und Ausland erfasst. Sie gliedert sich in die Leistungs- und die Kapitalbilanz.

Die Leistungsbilanz wird in verschiedene Teilbilanzen geordnet: In der Handelsbilanz wird der Tausch von Gütern, in der Dienstleistungsbilanz der Tausch von Dienstleistungen, (insbesondere Reiseverkehrsausgaben oder Transportleistungen) ausgewiesen. In der Übertragungsbilanz werden unentgeltliche Leistungen wie Rentenzahlungen, Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer in ihr Heimatland und die Nettozahlungen an die Europäische Kommission verrechnet. Zusammengefaßt spricht man von der Leistungsbilanz eines Landes - also von der Bilanz der Leistungen gegenüber dem Ausland. In der Kapitalbilanz werden alle Veränderungen im Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem

G 4.2 Entwicklung des Außenhandels von 1991 bis 2005

	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuss (+)	Zu- / Abnahme gegenüber Vorjahr	
				Einfuhr	Ausfuhr
	in Mrd. Euro			in %	
1990	293,2	348,1	54,9	+ 13,2	+ 6,2
1991	329,2	340,4	11,2	+ 12,3	- 2,2
1992	326,0	343,2	17,2	- 1,0	+ 0,8
1993	289,6	321,3	31,6	- 11,1	- 6,4
1994	315,4	353,1	37,6	+ 8,9	+ 9,9
1995	339,6	383,2	43,6	+ 7,7	+ 8,5
1996	353,0	403,4	50,4	+ 3,9	+ 5,3
1997	394,8	454,3	59,5	+ 11,8	+ 12,6
1998	423,5	488,4	64,9	+ 7,3	+ 7,5
1999	444,8	510,0	65,2	+ 5,0	+ 4,4
2000	538,3	597,4	59,1	+ 21,0	+ 17,1
2001	542,8	638,3	95,5	+ 0,8	+ 6,8
2002	518,5	651,3	132,8	- 4,5	+ 2,0
2003	534,5	664,5	129,9	+ 3,1	+ 2,0
2004	575,4	731,5	156,1	+ 7,7	+ 10,1
2005	625,6	786,2	160,6	+ 8,7	+ 7,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 7 Reihe 1 Außenhandel



Im letzten Jahr strahlte die **günstige Lage der Weltkonjunktur** auf die deutsche Exportwirtschaft aus. Die Ausfuhren stiegen in 2005 um über 7,5 Prozent und die Importe um fast 9 Prozent.

Angesichts der **schwachen Binnennachfrage** ist der Anstieg der Importe besonders durch die positive Entwicklung der Ausfuhren zu erklären. Auf Grund des hohen Anteils importierter Vorleistungen bei der Produktion von Exportgütern führen Ausfuhrsteigerungen unmittelbar zu zunehmenden Einfuhren.

Der Saldo aus Ex- und Importen erreichte mit über 160 Milliarden Euro einen neuen Höchststand. Erneut ist **Deutschland Exportweltmeister** geworden.

G 4.3 wichtige Handelspartner im Jahr 2005

	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	in Millionen Euro		Anteil	
Frankreich	54.627,2	79.871,1	8,7%	10,2%
Niederlande	53.371,5	47.798,9	8,5%	6,1%
USA	41.342,2	69.310,9	6,6%	8,8%
China	39.890,6	21.280,0	6,4%	2,7%
Vereinigtes Königreich	39.413,7	61.681,2	6,3%	7,8%
Italien	35.588,9	54.373,5	5,7%	6,9%
Belgien	31.107,3	43.926,5	5,0%	5,6%
Österreich	25.291,8	42.532,7	4,0%	5,4%
Schweiz	23.283,3	29.578,8	3,7%	3,8%
Russische Föderation	21.621,0	17.281,5	3,5%	2,2%
Japan	21.434,7	13.330,3	3,4%	1,7%
Spanien	17.984,9	40.394,6	2,9%	5,1%
Tschechische Republik	17.646,5	18.841,5	2,8%	2,4%
Polen	16.092,5	21.908,9	2,6%	2,8%
Irland	15.431,4	4.864,6	2,5%	0,6%
Norwegen	14.999,1	5.722,5	2,4%	0,7%
Ungarn	14.332,2	13.581,2	2,3%	1,7%
Schweden	11.307,6	17.237,9	1,8%	2,2%
Dänemark	9.570,4	12.324,5	1,5%	1,6%
Republik Korea	9.051,4	7.095,2	1,4%	0,9%
Türkei	8.259,6	12.803,4	1,3%	1,6%
Ländergruppen				
EU-Länder	386.831,0	498.556,0	61,8%	63,4%
ASEAN-Länder	16.145,0	12.657,0	2,6%	1,6%
Afrika	13.208,0	14.785,0	2,1%	1,9%
Alle Länder	625.632,0	786.186,2	100%	100%

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 7 Reihe 1 Außenhandel

Kennzahlen: Summe der Ein- und Ausfuhren des Spezialhandels im Jahr 2005 nach wichtigen Handelspartnern sowie Ländergruppen.



Die deutsche Wirtschaft ist stark auf den **Export** ausgerichtet. Im Jahr 2005 wurden Waren im Wert von 625 Milliarden Euro eingeführt und Waren im Wert von 786 Milliarden Euro ausgeführt.

Zwar ist die weltwirtschaftliche Verflechtung und der Außenhandel stark diversifiziert, dennoch konzentriert sich der Außenhandel stark auf die Länder der **Europäischen Union** sowie die **USA**. Auf die 21 angegebenen Länder entfallen über 83 Prozent aller Ausfuhren und über 81 Prozent der Einfuhren.

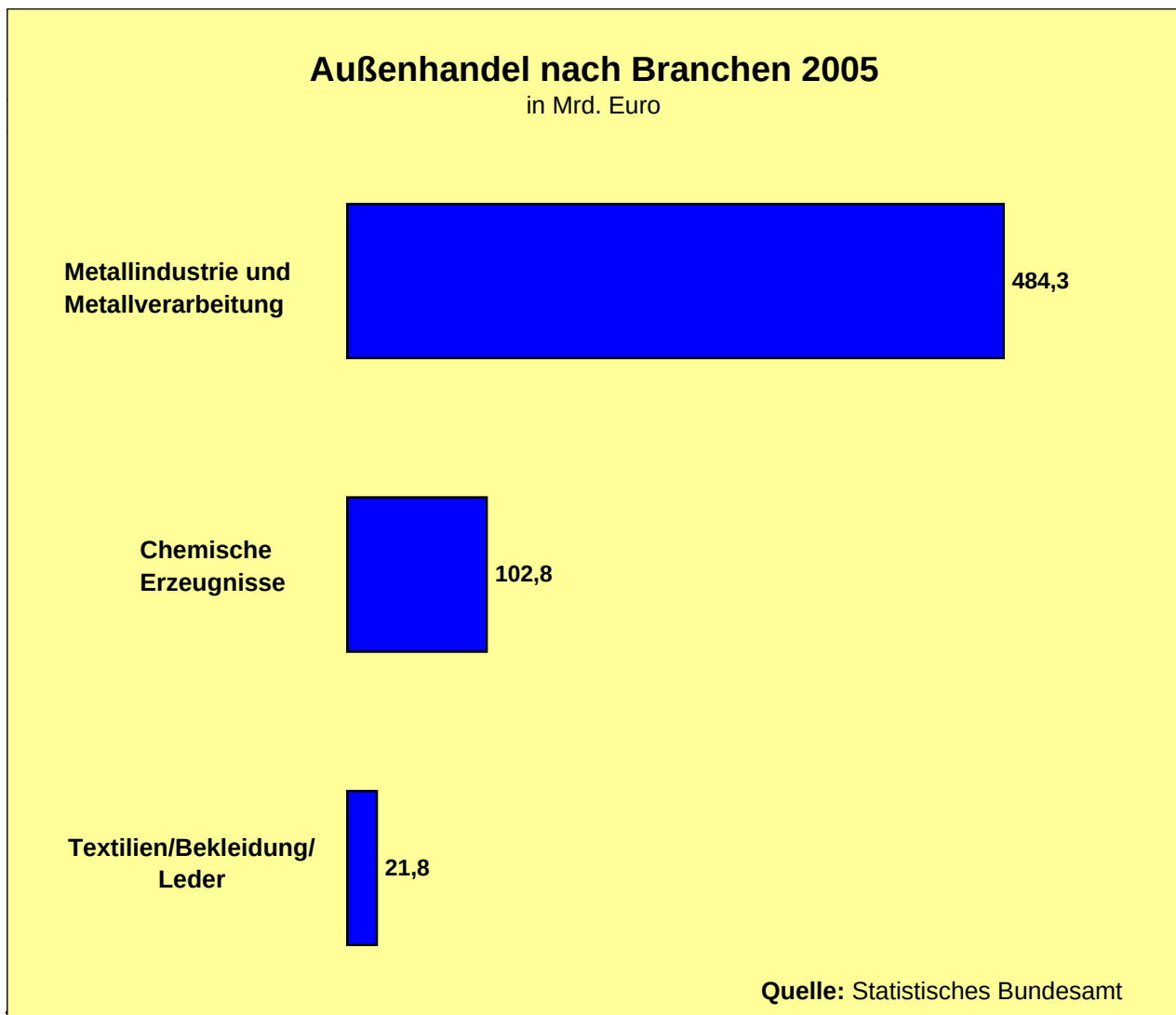
Der Anteil chinesischer Einfuhren beträgt im Jahr 2005 6,4 Prozent, wohingegen nur 2,7 Prozent aller Ausfuhren nach China gegangen sind. Der Anteil Afrikas an den Ein- und Ausfuhren beträgt jeweils rund zwei Prozent. An diesen Zahlen lässt sich erkennen, wie wenig der afrikanische Kontinent tatsächlich in die internationale Arbeitsteilung und den Welthandel

G 4.4 Außenhandel nach Branchen im Jahr 2005

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	Einfuhr	Ausfuhr
		in Millionen Euro	
1	Landwirtschaft und gewerbliche Jagd	15.144	4.640
2	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	447	430
5	Fische und Fischereierzeugnisse	442	131
10	Kohle und Torf	2.007	196
11	Erdöl und Erdgas	51.758	3.609
13	Erze	3.618	98
14	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1.215	948
15	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	28.135	27.411
16	Tabakerzeugnisse	723	2.596
17	Textilien	11.734	10.756
18	Bekleidung	15.997	7.995
19	Leder und Lederwaren	5.983	3.084
20	Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren (ohne Möbel)	4.014	5.084
21	Papier	11.871	15.681
22	Verlags- und Druckerzeugnisse	2.100	4.909
23	Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	15.277	12.050
24	Chemische Erzeugnisse	70.461	102.830
25	Gummi- und Kunststoffwaren	14.809	25.082
26	Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	6.051	9.336
27	Metalle und Halbzeug daraus	37.505	41.079
28	Metallerzeugnisse	13.793	24.411
29	Maschinen	42.072	110.945
30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	28.821	21.884
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u.a.	25.144	38.910
32	Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente	39.732	36.834
33	Medizin-, meß-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren	17.166	32.959
34	Kraftwagen und Kraftwagenteile	63.905	150.865
35	Sonstige Fahrzeuge	24.819	26.469
36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	14.102	12.432
40	Energie	638	668
98	Sonstige Waren	56.133	51.850
	Insgesamt	625.632	786.186

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 7 Reihe 1 Außenhandel

Klassifikation: Die Gruppierung der Waren erfolgt nach Warengruppen und –untergruppen der „Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ EGW(2002), Güterabteilungen des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“ GP (2002) sowie nach Teilen und Abschnitten des „Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel“ SITC. Rev.3.



Die deutsche Wirtschaft ist hochgradig in die internationale Arbeitsteilung eingebunden. Gleichwohl zeigt die Statistik des Außenhandels, wie sehr der Export auf industrielle Güter der Chemieindustrie sowie auf die Branchen der Metallverarbeitung konzentriert ist.

Insgesamt wurden im Jahr 2005 Waren im Wert von 484 Milliarden Euro aus den Branchen der **Metallindustrie und der Metallverarbeitung** exportiert (Näheres unter Abschnitt M4.1ff).

Chemische Erzeugnisse wurden im Wert von 102 Milliarden Euro ausgeführt.

Die **Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie** konnte 2005 eine Ausfuhr in Höhe von knapp 22 Milliarden Euro verzeichnen.

G 4.5 Direktinvestitionen

	1991	2002	2003	2004	1991	2002	2004
	Bestand in Mrd. Euro am Jahresende				Anteile in Prozent		
	Deutsche Direktinvestitionen im Ausland						
Insgesamt	134,3	663,5	657,8	676,7	100,0	100,0	100,0
Investitionsländer							
Europäische Union	75,0	313,4	333,7	358,0	55,9	47,2	50,7
. Belgien	9,9	26,0	28,5	27,0	7,3	3,9	4,3
. Frankreich	12,2	41,4	35,0	37,6	9,1	6,2	5,3
. Großbritannien	9,9	63,4	70,6	77,0	7,3	9,6	10,7
. Italien	7,1	20,4	29,8	22,2	5,3	3,1	4,5
. Niederlande	8,4	39,5	41,9	46,9	6,2	5,9	6,4
. Portugal	0,9	3,4	3,7	5,1	0,6	0,5	0,6
. Spanien	7,7	17,6	18,4	17,4	5,7	2,7	2,8
. Tschechische Rep.	0,3	10,5	11,3	12,4	0,2	1,6	1,7
. Ungarn	0,3	9,3	9,9	12,2	0,2	1,4	1,5
USA	30,6	248,5	216,2	204,4	22,8	37,5	32,9
Japan	-	9,0	9,0	8,8	-	1,4	1,4
Schwellen- und Entwicklungsländer	13,3	61,1	59,2	65,8	9,9	9,2	9,0
- Brasilien	3,9	5,4	4,8	5,8	-	1,0	0,7
- China	-	6,5	7,3	8,4	-	0,2	1,1
- Indien	-	1,6	1,7	2,0	-	0,2	0,3
- Kaimaninseln	-	4,1	5,5	4,3	-	0,6	0,8
	Ausländische Direktinvestitionen im Inland						
Insgesamt	96,1	284,0	312,4	345,2	100,0	100,0	100,0
Investitionsländer							
Europäische Union	35,0	193,2	218,1	241,9	36,4	69,8	70,1
. Frankreich	6,6	32,1	46,0	43,2	6,9	14,7	12,5
. Großbritannien	6,9	28,8	34,9	35,7	7,1	11,2	10,3
. Niederlande	15,6	57,5	60,7	81,5	16,3	19,4	23,6
Schweiz	13,3	21,7	23,6	22,6	13,9	7,6	6,5
USA	28,0	46,1	41,2	50,0	29,1	13,2	14,5
Japan	7,4	9,3	10,0	10,4	7,7	3,2	3,0
Schwellen- und Entwicklungsländer	1,9	7,6	10,3	10,6	2,0	3,3	3,1
- Brasilien	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0

Quelle:

Deutsche Bundesbank, Kapitalverflechtung mit dem Ausland

Kennzahlen:

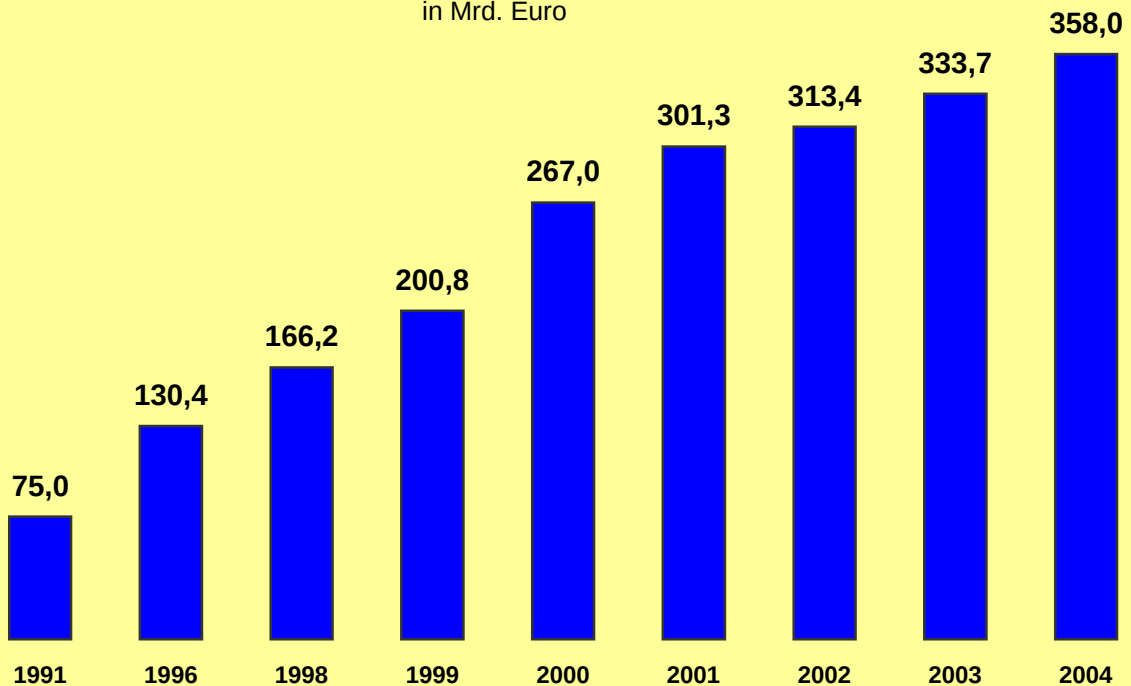
Unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen
 - direkte Beteiligungen, direkte Kredite
 - indirekte Beteiligungen z.B. über Holdinggesellschaften

Bemerkungen:

Bestände sind gegenüber dem Kapitalfluss von unterschiedlichen Bewertungskriterien der meldepflichtigen Unternehmen betroffen, z.B. Bilanz- oder Devisenkurse des Meldetages, nicht aber des Investitionstages. Grundsätzlich bestehen Direktinvestitionen, wenn eine Beteiligung von mehr als 10 Prozent vorliegt bei einem Unternehmen mit einem Betriebsvermögen von mehr als 3 Mio.

Deutsche Direktinvestitionen innerhalb der EU-Länder (EU25)

in Mrd. Euro



Quelle: Deutsche Bundesbank

Die Verunsicherung, wie sich die wirtschaftliche Lage nicht nur in Deutschland, sondern weltweit entwickelt, hat in den Jahren 2002 und 2003 zu einem Rückgang deutscher Direktinvestitionen im Ausland geführt. Von dieser Entwicklung sind nur die wichtigsten europäischen Handelspartner ausgenommen.

Im Jahr 2003 wurden deutsche Direktinvestitionen aus den Beitrittsländern zurückgeführt (1.932 Mio. Euro). Trotzdem hat sich der Bestand an den Direktinvestitionen deutscher Unternehmen in der Region erhöht. Das bedeutet, die Unternehmen, an denen deutsche Beteiligungen bestehen, sind aus eigener Kraft gewachsen. Auf einem dynamisch sich entwickelnden Markt kein verwunderliches Phänomen.